**Computer spelen**

Wenn Jannick un sien Süster Eileen sʼmiddags ut de School kaamt, fleegt de Bökertaschen eerst mal in de Eck. Dat Eten mööt se sik blots warm maken, un denn verteht/vertreckt sik de Twillinge/ Tweeschen op de Zimmer. Jemehr Mudder un Vadder kaamt eerst sʼavends vun de Arbeit na Huus.

Fröher hebbt de beiden sik ok faken mal streden, aver siet dat to Wiehnachten en tweten Computer geven hett, is dat veel ruhiger worrn.

Wenn Eileen de Kist anmaakt, sabbelt se een, twee Stünns mit ehr Fründinnen över WhatsApp. Dortwüschen blödert se natüürlich ok de Modesieden dör un kickt, wat de Promis so maakt. Un denn streevt se op den Chatroom to, wo nich al Ogenblick een dortwüschen sabbeln deit. Dor dröppt een richtig coole Mackers. Toeerst hett se sogor dat Zimmer afslaten, dormit ehr nüms faatkriegen kunn.

Annerletzt hett se dor in den Chatroom wedder een kennenlehrt. Sam heet he, un is veeruntwintig. Eileen kennt em nu al siet twee Maand un kann echt över allens mit em snacken.

He versteiht, wenn se argerlich is, weil ehr Mudder blots rümkommanderen will. Dumm Göör, hett ehr Mudder schimpt, blots weil Eileen sik eenfach mol so richtig schick antagen/antrocken un de Lippen root maalt hett, so as Sam dat wull.

Se much ok geern in de Disco, aver ehr Mudder hett ehr den Vagel wiest un seggt, dat se mit veerteihn nix in de Disco to söken harr. Aver wenn se mit Sam snacken deit, denn stiggt ehr dat Bloot hooch un dat Hart puckert bet toʼn Hals.

He behannelt ehr as en Fro un nich as Göör. Un he finnt rode Lippen echt stark. Wenn se sik nu mit Sam drapen deit, is dat mit de Disco sowieso egaal.

Eileen ehr Fründin hett sik ok mal mit een drapen, aver de seeg denn ganz anners ut, as se sik dat vörstellt harr. Un de wull ehr doch wiesen, wat echte Leev is. Tofällig hett irgend so een Bekannten jüm in dat Lokaal sehn un ansnackt, vun wegen wat de ole Keerl ehr Fründ weer.

Dat weer doch överpienlich, wenn irgend so een Dööskopp ehr bi dat eerste Date mit Sam drapen schull. Dor wull Eileen woll för oppassen, dat se ganz bestimmt alleen weren.

Jannick surft op den Familiencomputer ok inʼt Internet rüm. Dat löppt jümmers op desülvige Oort: He kickt eerst na de Footballberichte un lett dat op de Datei-Liest stahn. He weet jo, dat nüms kamen deit, aver seker is seker. Un klickt sik denn dör de Musikbörsen. Dor laadt he sik de neesten Hits hendaal. Allens inkognito, natürlich. För sik, för Eileen un för annere. He hett ok al en poor CDs dorvun brennt, vun Leder mit Raptexte, de een anners nich köpen kann. Is egens nich na sien Smack, hett in de School aver goot Geld inbrocht.

Dorna toovt he sik bi „Battlefield“ oder „Killing hard“ dör, mit dat Maschinengewehr kann he näm­lich ümgahn as keen tweten.

As eenziger vun sien Frünnen schafft he jümmers dat nächste Level bi de Ballerspele. All de neesten Spele för achteihn plus, also för de Groten, probeert he eerst mal ut. Aver he finnt sik dor gau rin. Dat is jümmer, as wenn he in soʼn Tunnel is. Dor kann em nüms wat. He is so fix un bringt all de annern üm de Eck, dat dat Bloot man so sprütten deit. Nich in echt, süht aver teemlich echt op den Bildschirm ut.

So toʼn Afstressen klickt he sik dör en poor vun de Pornosieden, wo sik de Mannslüüd op de jungen Froonslüüd afneiht un dat ganze Leben nix as Nöken is. So geiht de Namiddag rüm.

Anʼn Wekenenn, wenn Jannick mal mit sien Frünnen tohoop sürfen deit, denn geiht dat groff to, dor dröfft he ok nich trüchstahn.

He kennt de Sieden, wo se richtig hart vörlangs teht/treckt. Se kiekt de slimmsten Sieden an. Egool, ob dor nu Froenslüüd trakteert warrd oder wo een sik online dat Ohr halv afsnitt oder mit en Tang de Tähn utrieten deit. Eenfach so förʼn schieren Schandudel. Villicht kriggt de ok ja richtig Geld dorför. Jannick kann dor nich över lachen. Wenn du cool ween wullt, müttst ok hart ween oder jedenfalls so doon gegenöver vun diene Mackers.

Een vun siene Kollegen hett jüm letzt de Siet wiest, wo se een en Kopp körter maken doot. Boah, dat weer nix för Jannick, aver he dröff sik jo nix anmarken laten.

Wenn he gegen Avend de Kist utmaken deit, denn is he faken nich so goot to Weeg. Dat mütt an den Bildschirm liggen, denkt he, de is veel to lütt. Biʼt Footballtraining toovt he sik jümmer richtig ut, bet nix mehr geiht, un he ganz utpumpt is. Aver blots weil he fit warrn will för de neʼe Saison.

Wenn de Mudder vun Jannick un Eileen sʼavends na Huus hinkummt, froogt se jümmer. „Na, wo isʼt?“ „Goot“, seggt Eileen denn. Se kummt jümmer as eerst ut ehr Zimmer. Un wenn Jannick ach­terher kummt, fraagt sien Mudder: „Hest dien Schoolarbeiten denn ok fertig, Jannick?“ „Allens fertig“, seggt Jannick un reckt sik, weil he sik so anstrengt hett.

„Un wat hebbt ji sonst maakt?“, fraagt se. „Nix besönners“, seggt Jannick. „Blots en beten Computer speelt.“ „Genau“, seggt Eileen.

Jemehr Vadder fraagt egens nich so veel na. Aver as he an düssen Avend den Breef vun den Afkaten apenmaakt, warrd he doch neeschierig.

He schall 396 Musikstücken kopiert hebben un dorför 12.500 Euro betahlen. Dor mütt Jannick woll eniges verkloren över sien Computer-Spelen.

Hans-Hinrich Kahrs